

ZUSAMMEN MEHR ERREICHEN.

Ein besseres Velbert kommt nicht von allein.

Wahlprogramm der SPD Velbert

—

Kommunalwahl 2020

„Ein besseres Velbert kommt nicht von allein“

Wahlprogramm der SPD Velbert zur Kommunalwahl 2020

Das haben wir in den letzten 6 Jahren auf den Weg gebracht:

In den letzten Jahren konnten mit Hilfe der SPD bedeutende Projekte für Velbert verwirklicht werden, so der Zentrale Omnibus Bahnhof (ZOB), das neue Schloss- und Beschläge-Museum, das Sportzentrum mit dem neuen Stadion, die Sanierung des Bürgerhaus Langenberg und der Umbau des Forum Niederberg zu einem Bürgerforum mit Räumen für die VHS. Viele Kindertagesstätten, die Grundschule Kastanienallee und die 2. Städtische Gesamtschule Neviges sind entstanden. Aus dem Schülerparlament wurde auf unsere Initiative ein Jugendparlament.

Die SPD hat durch die Zustimmung der letzten Haushaltsentwürfe immer Verantwortung übernommen. Sie trugen immer die Handschrift der SPD, nachzulesen in den Haushaltsreden des Fraktionsvorsitzenden und jetzigen Bürgermeisterkandidaten Rainer Hübinger.

Velbert hat sich in den letzten Jahren finanziell vorsichtig positiv entwickelt, der Haushalt 2019 schloss mit einem Plus von über 4 Millionen Euro ab.

Deutschland und damit auch Velbert wird nach der Corona Pandemie anders aussehen als zum Jahreswechsel 2019 /2020. Die Verwerfungen dieser tiefgreifenden Krise der Weltwirtschaft sind noch überhaupt nicht absehbar und werden auch Velbert nicht verschonen. Damit die Folgen der Krise sozial ausgewogen verteilt werden, bedarf es einer starken SPD, auch bei uns in Velbert.

Gerade deshalb möchte die SPD die Schwerpunkte der künftigen Politik für unsere Stadt deutlich machen.

1. Sicher und sauber in Velbert:

Jeder soll sich in Velbert sicher fühlen. Wir haben sehr engagierte Polizistinnen und Polizisten, die unter hoher Belastung einen guten Job machen. Gleiches gilt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ordnungsamtes. Für eine bessere Zusammenarbeit müssen die Rahmenbedingungen verbessert werden. Für die SPD gehört dazu, dass beide gemeinsam auf Streife gehen können – Polizei und Ordnungsamt zusammen. Die Kreispolizeibehörde muss dafür sorgen, dass mehr Polizei auf der Straße gesehen wird und dadurch das Sicherheitsgefühl gestärkt wird. Außerdem muss das Ordnungsamt proaktiv eingesetzt werden – d.h. es soll nicht mehr nur reagieren, sondern auch von selbst aktiv sein und Probleme verhindern, bevor sie entstehen. Zu einer sicheren Stadt, in der man gerne lebt und sich wohlfühlt, gehört natürlich auch die Sauberkeit im öffentlichen Raum. Die SPD will eine höhere Frequenz bei der Reinigung erreichen, um insgesamt zu einer saubereren Stadt zu kommen. Dafür muss auch das Ordnungsamt besser erreichbar sein, um Verstöße und Missstände melden zu können – mit einer Hotline, die 7 Tage die Woche erreichbar ist.

Es gibt in der Velberter Innenstadt Bereiche, in denen die Stadt selbst die Stadtentwicklung stärker in die Hand nehmen sollte. Mit der Schaffung eines Sanierungsgebietes in der nördlichen Innenstadt in Velbert – Mitte muss es zu einer besseren sozialen Durchmischung kommen. Dabei muss die Stadtverwaltung ihr Vorkaufsrecht stärker wahrnehmen und nicht alles dem freien Spiel der Kräfte überlassen. Dies kann dann auch ein Beitrag für ein sauberes oder sicheres Velbert sein.

2. Umkehr in der Verkehrspolitik: ÖPNV als Beitrag zum Klimawandel

Der Klima- und Umweltschutz ist ein ernst zu nehmendes Thema, das uns alle angeht. Wir werden in diesem Bereich nur Erfolg haben, wenn wir auf diesem Weg auch alle mitnehmen. Es ist deshalb wichtig, dass wir zwar global denken, aber lokal in Velbert handeln. Das bedeutet vor allem, dass wir uns mit dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) auch in Velbert auseinandersetzen und ihn gestalten müssen.

Ziel der SPD ist es, die umweltfreundliche Mobilität attraktiver zu gestalten. Die Menschen sollen auf das Auto verzichten können, weil es sinnvolle und effektive andere Möglichkeiten gibt – und nicht aufgrund einer Politik durch Verbote. Das geht nach unserer Meinung nur mit einem gut ausgebauten ÖPNV. Außerdem kämpfen wir für einen Bahnanschluss in Velbert- Mitte. Weitere Anschlüsse für Wülfrath, Tönisheide und Heiligenhaus sind dringend erforderlich. Die Verkehrswende in Velbert mit Anschluss an die Rheinschiene kann nur mit dem schienengebundenen ÖPNV erfolgen.

Für die Übergangsphase sollte aber ein Schnellbus von Velbert nach Düsseldorf / Flughafen fahren. Auch soll geprüft werden, inwieweit die Taktung aller öffentlichen Busse effizienter gestaltet werden kann, um den ÖPNV attraktiver und zugänglicher zu machen. Als Pilotprojekt sollte die Buslinie 649 (Wuppertal – Velbert ZOB) in den Hauptverkehrszeiten alle 15 Minuten (jetzt alle 20 Minuten) fahren. Außerdem sollten bisher nicht erschlossene Wohngebiete (z.B. Neviges – Pöthen) endlich mit einem öffentlichen Bus angebunden werden.

Damit am Wochenende Nachtbummler, ankommend mit der S-Bahnlinie S 6 von Köln und Düsseldorf sowie Essen, vom S-Bahnhof Ratingen-Hösel sicher nach Velbert kommen, setzen wir uns für die Nachtführung des Busses 770 vom S-Bahnhof Ratingen-Hösel über Heiligenhaus nach Velbert ZOB und weiter zum S-Bahnhof Langenberg ein.

Die SPD Velbert steht für einen kostenlosen ÖPNV in Velbert. Als ersten Schritt sollen alle Schülerinnen und Schüler in Velbert kostenlos das Schokoticket erhalten. So ist kann man auch die Jugend an den klimafreundlichen ÖPNV heranführen.

Die Unterstützung der Bürgerbusvereine insbesondere bei der Anschaffung von neuen Fahrzeugen ist für die SPD ein sehr wichtiges Anliegen.

3. Mit Glasfaser für alle in die digitale Zukunft:

Die Digitalisierung ist mittlerweile schon stark vorangeschritten. Der Umgang mit diesen Technologien ist bei vielen Menschen selbstverständlich und in den alltäglichen Gebrauch übergegangen. Eine Welt, in der es kein mobiles Internet und keine Smartphones gab, ist für viele Menschen unvorstellbar. Nicht jede Auswirkung davon ist wünschenswert, aber nichts davon können wir zurückdrehen. Es kommt deshalb darauf an, die Technologien für uns zu nutzen und Entwicklungen zu lenken. Flächendeckend schnelles Internet – in der Innenstadt, im Außenbereich und auch wirklich an jeder Milchkanne – ist eine lebenswichtige Voraussetzung, nicht nur für unsere lokale Wirtschaft. Deshalb wird sich die SPD dafür einsetzen, dass in Velbert Glasfaseranschlüsse überall möglich werden, für Gewerbebetriebe, für Privathaushalte und natürlich für die Schulen. Alle Dienstleistungen in der Verwaltung müssen digital angeboten werden (E-Government), die sich rechtssicher und effektiv über das Internet anbieten lassen. Es gibt keinen Grund, warum viele Behördengänge nicht auch übers Netz abgewickelt werden können. Das wäre eine echte Verbesserung im Service für die Menschen in Velbert. Verwaltungsintern muss die Digitalisierung ebenfalls vorantrieben werden, um interne Abläufe zu verbessern und übersichtlicher zu machen.

Zumindest in den Innenstadtbereichen sollte nach Vorstellung der SPD ein öffentliches WLAN – Netz installiert werden, um auch mobiles Internet kostenlos zur Verfügung zu stellen. Velbert sollte sich zu einer Smart City entwickeln, z.B. Ladestationen, Ampeln, Straßenlaternen, digitale Einkaufsplattformen, Stromzähler und deren Abrechnung usw.

4. Bessere Schulen und gleiche Bildungschancen für alle in Velbert

Bildungsgerechtigkeit ist für die SPD der Schlüssel zu unserer Zukunft. In Velbert gibt es Familien aus allen Einkommensschichten. Es ist unsere Aufgabe, dafür zu sorgen, dass alle Kinder, egal wie viel Geld die Eltern verdienen, die gleichen Chancen haben. Oder anders gesagt: Der schulische Erfolg und der Abschluss, mit dem wir unsere Kinder in ein eigenverantwortliches Leben entlassen, darf nicht vom Job und Einkommen der Eltern abhängen. Wir werden weitere Kindergärten, vor allem in städtischer Trägerschaft bauen, und die Zahl der Plätze in der Kinderbetreuung deutlich erhöhen. Das folgt dem SPD-Grundsatz: Kurze Beine – kurze Wege. Noch wichtiger ist es, dass wir die Kita kostenfrei machen. Diese Kitas müssen gut ausgestattet werden und mit einem dem Wohnumfeld angepassten Konzept versehen werden.

Heute ist klar: Die vor Jahren umstrittene Schaffung einer zweiten städtischen Gesamtschule war genau die richtige Entscheidung. Jetzt brauchen wir in Velbert-Mitte eine weitere Grundschule, das sieht man klar an der Entwicklung der Zahlen der zukünftigen Schülerinnen und Schüler. Zusätzlich braucht Velbert mehr Plätze in der Sekundarstufe I. Dazu ist die Zügigkeit der Gesamtschule Neviges zu erhöhen. Die Anmeldezahlen und der Elternwille zeigen uns den Weg für die Zukunft: Wir brauchen mehr Gesamtschulplätze und die Schulstruktur, gerade in Velbert – Mitte, muss daran angepasst werden.

Ein großes Anliegen der SPD ist die Wiedereinführung einer echten Lernmittelfreiheit. Bildung muss kostenfrei sein, vom Kindergarten bis zur Hochschule. Diese Forderung werden wir weiterhin an den Landesgesetzgeber herantragen.

Es ist ganz klar in unser aller Interesse, dass Schülerinnen und Schüler mit den Endgeräten umgehen können – und dann müssen wir ihnen auch die Möglichkeit dazu geben. Die Stadt ist hier nicht alleine in der Pflicht, sondern natürlich auch Bund und Land. Die Stadt kann sich aber nicht aus der Verantwortung nehmen – sie muss dafür sorgen, dass die bestehenden Förderprogramme von Bund und Land genutzt werden und eventuelle Lücken mit eigenen Mitteln füllen.

Auch muss die Sanierung der Kindergärten und Schulen weitergehen. Eine gute technische Ausstattung, sanierte Gebäude und Schultoiletten gehören ebenfalls zu einem guten Bildungsangebot.

5. Umwelt und Klima in Velbert

Kosten des Klimawandels müssen sozialverträglich verteilt werden. So fordert die SPD ein „Mieterstromprogramm“, damit auch Mieter den eigenen Strom produzieren können, nicht nur Eigenheimbesitzer. Quartierskonzepte zur Sanierung und Energieversorgung mit Bürgerbeteiligung sollen die Regel werden. Die in den letzten Jahren beschlossenen Klimaschutzmaßnahmen müssen zügig umgesetzt werden.

Unsere grauen und heißen Häuserzeilen brauchen nicht nur aus optischen Gründen dringend kühlende Bäume und kühlendes Grün. Kleinste innerstädtische Grünflächen müssen neben den größeren erhalten werden. Unser Ziel ist es, dass von Seiten der Stadt initiierte Angebote im Bereich „essbare Stadt“ / „Urban Gardening“ angeboten werden. Das Wissen, wie Obst und Gemüse angebaut werden, muss wieder im täglichen Leben Platz finden.

Der Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel auf verpachteten Feldern der Stadt muss so früh wie möglich beendet werden.

Bei allen öffentlichen Vergaben muss mehr auf eine nachhaltige, soziale und klimaschonende Beschaffung geachtet werden.

Die Renaturierung von Wasserflächen muss weitergehen, dazu gehört insbesondere die Verwirklichung des Projektes „Neviges am Wasser“. Hier sieht die SPD auch eine gute Möglichkeit, in Velbert studentisches Wohnen durch die Wobau zu etablieren.

6. Stadtplanung und Wirtschaft in Velbert

Die SPD wird für die Weiterentwicklung Velberts ausreichend Wohnraum und Flächen für Gewerbebetriebe zur Verfügung stellen. Dabei nimmt die Erhaltung von Natur und Umwelt einen breiten Raum ein. Der Geschosswohnungsbau hat Priorität. In Neubaugebieten muss eine angemessene Quote für „sozial geförderten Wohnungsbau“, der auch bezahlbar bleiben muss, reserviert werden.

Weil die Neubauflächen weitgehend erschöpft sind, werden wir den Schwerpunkt auf die Innenentwicklung legen. Unser Ziel ist die notwendige Verdichtung beim Wohnungsbau mit der attraktiven Gestaltung der entsprechenden Wohnquartiere zu verbinden. Hierzu zählen Freiflächen, Spielplätze, Begrünung, Parken in Tiefgaragen oder Parkdecks, innovative und abwechslungsreiche Architektur, Kunst im öffentlichen Raum.

Wir werden die Innenstadt als attraktives Stadtzentrum mit seiner Mischung aus Handel, Gastronomie, Kultur, Freizeit und Wohnen erhalten. Auf dem Gelände des ehemaligen Hertie Kaufhauses soll ein Kino entstehen, verbunden mit einer innovativen Innenstadtgestaltung.

Das Stadtmarketing muss in Velbert völlig neu organisiert und besser ausgestattet werden. Die städtischen Gesellschaften müssen in das gemeinsame Engagement für unsere Stadt mit einbezogen werden. Das Stadtmarketing muss zukünftig stärker Aktivitäten in allen drei Stadtbezirken organisieren und unterstützen.

Als aktives Mittel der städtischen Planung ist die Bodenordnung (Umlegung) als öffentlich – rechtliches Grundstückstauschverfahren stärker in den Fokus zu nehmen. Erbpacht muss in Velbert stärker Berücksichtigung finden.

Die SPD wird das Radfahren in Velbert als Teil eines modernen umweltfreundlichen Mobilitätskonzeptes fördern. Wir werden weitere und sichere Radwege schaffen, zur Freizeit und als

wichtige Infrastruktur. Besondere Priorität hat die Radanbindung von Langenberg nach Velbert über das Birkental.

Der Individualverkehr in Velbert braucht bessere Bedingungen und muss mit dem örtlichen ÖPNV besser koordiniert werden. Es muss eine intelligente Verkehrsleitung auf der Friedrich-Ebert-Straße/Langenberger Straße geben. Der Bau der „Osttangente“ zwischen der Schmalenhofer Straße und der Langenberger Straße hat für uns immer noch Priorität. Die sogenannte „Südosttangente“ zwischen der Nevigeser Straße und der Schmalenhofer Straße lehnt die SPD konsequent ab.

Die SPD wird Erweiterungen über den derzeit geltenden Flächennutzungsplan hinaus sehr sorgfältig prüfen. Ein weiteres Bauen in die freie Natur und Landschaft ist für die SPD nur in Ausnahmefällen vorstellbar.

Die SPD fordert schon lange eine Startup Fläche/Gebäude für junge Existenzgründer. Die Wirtschaftsförderung hat dies immer noch nicht realisiert. Startups schaffen und erneuern die wirtschaftliche Infrastruktur, generieren Zuzug und die Ansiedlung weiterer, digital arbeitender, Unternehmen. Räume für Coworking-Spaces (Arbeitsplätze und Infrastruktur werden zeitlich befristet bereitgestellt) sollten kurzfristig in der Stadt zur Verfügung gestellt werden. Velbert muss für Dienstleistungsunternehmen attraktiver werden, ohne die Produktion zu vernachlässigen. Die Zusammenarbeit mit dem Campus Velbert/Heiligenhaus der Hochschule Bochum soll öffentlicher werden. Die Verzahnung der Unternehmen in Velbert und Heiligenhaus müssen deutlicher herausgestellt werden.

In der Corona – Krise kommt der Wirtschaftsförderung der Stadt Velbert die besondere Aufgabe zu, in Velbert für die Sicherung von Arbeitsplätzen zu sorgen.

7. Sozial in Velbert

Wir werden einen Velbert-Pass einführen. Mit ihm sollen Menschen mit niedrigem Einkommen und Sozialleistungsbezieher möglichst viele städtische Angebote verbilligt oder kostenlos unauffällig nutzen können.

Wir wollen die Inklusion weiter vorantreiben. Alle Baumaßnahmen im Bereich der städtischen und öffentlich zugänglichen Infrastruktur müssen barrierefrei gestaltet werden. Das gilt auch für die privaten Baumaßnahmen, die öffentlich genutzt werden.

Wir wollen die Stadt Velbert mit kultureller Vielfalt bleiben, von der alle Menschen profitieren können. Die Unterstützung für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte muss kommunal organisiert werden. Die Zuständigkeiten des Integrationsrates müssen auf städtischer Ebene ausgeweitet werden.

Auch setzt sich die SPD – Velbert weiterhin für ein kommunales Wahlrecht für alle hier dauernd lebende Ausländer ein, ungeachtet ihrer Staatsangehörigkeit.

Die Beratungsangebote für Migrant*innen, Geflüchtete und ältere Menschen mit Migrationshintergrund müssen flächendeckend ausgebaut werden und in allen Stadtteilen zur Verfügung stehen.

In der Seniorenbetreuung wollen wir neue Wege gehen. Wir wollen das Mehrgenerationenwohnen in Velbert einführen. Ein gemeinsames Wohnen ohne Hindernisse für Jung und Alt. Senioren- und Pflegeeinrichtungen möchten wir in städtischer oder genossenschaftlicher Trägerschaft etablieren. Das Personal möchten wir an einer Velberter Pflege(hoch)-schule aus- und weiterbilden.

Ein Online-Familienportal der Stadt Velbert soll unseren Familien einen einfachen und schnellen Überblick über alle Angebote schaffen.

8. Kultur und Sport in Velbert

Velbert hat mit dem Forum Niederberg, der Vorburg und dem Langenberger Bürgerhaus sehr attraktive Kulturstätten. Der Umbau des in die Jahre gekommenen Forum Niederberg zu einem Bürgerforum wird von der SPD unterstützt. Kultur kann und soll nicht wirtschaftlich gedacht werden. Die Nutzungsentgelte für alle Veranstaltungshäuser müssen für breite gesellschaftliche Gruppen bezahlbar sein.

Insgesamt ist die Arbeit der Velberter „Kulturloewen“ gut aufgestellt. Das Hauptaugenmerk – der Kinder- und Jugendbereich wird von der SPD unterstützt und ausgebaut.

Die bewährte Arbeit der Musik- und Kunstschule mit festangestellten Kräften soll in allen drei Velberter Stadtbezirken fortgesetzt werden. Die Ensembleförderung soll noch stärker berücksichtigt werden und im neuen Bürgerforum Probe- und Spielmöglichkeiten erhalten.

Mit der Fertigstellung des Velberter Stadions verbessert sich die Sportinfrastruktur für alle Sporttreibenden in Velbert wesentlich. Die SPD unterstützt dabei den breit aufgestellten Vereinssport und ist gegen eine weitere Erhöhung der Sportpauschale.

Der vereinsfreie Sport muss wieder in den Blickpunkt gerückt und mehr gefördert werden, z.B. durch Öffnung von Sport- und Bolzplätzen oder einem Outdoor Sportgerätepark.

9. Starke Stadtteile für ein starkes Velbert

Mehr Transparenz: Wenn wir mehr Demokratie wagen wollen (Willy Brandt), braucht es zunächst mehr Transparenz, sowohl in der Kommunalpolitik als auch beim „Konzern Stadt“ mit seinen unzähligen Gesellschaften und Beteiligungen.

Eine neue Bezirksverfassung soll den Bezirksausschüssen in den Stadtbezirken breitere Gestaltungsmöglichkeiten geben und die Entscheidungen von „Oben“ nach „Unten“ verlagern. Dabei sollen echte Ortsteilparlamente mit eigenen Zuständigkeiten entstehen.

Die SPD Velbert möchte mehr Bürgerbeteiligungen, um alle Velberterinnen und Velberter besser mitzunehmen und Entscheidungen zu verbessern. Diese soll die Kommunalpolitik ergänzen und übersichtlicher machen, nicht ersetzen. Sie kann die politischen Entscheidungen im Stadtrat verbessern und birgt die Chance, auch beteiligungsferne Bürgerinnen und Bürger bei Entscheidungen mitzunehmen. Ein Referat für Bürgerbeteiligung, welches direkt beim Bürgermeister angesiedelt wird, ist für uns der richtige Weg.

Eine zentrale Forderung der SPD ist die spontane Zugänglichkeit der Bürgerbüros in allen drei Stadtteilen, auch ohne vorher gebuchten Termin.

Wir möchten Velbert besser gestalten. Jeder Bürger soll in unserer Stadt eine Heimat finden und sich wohl fühlen. Wir müssen jetzt die Weichen für die Zukunft stellen. Verschlafen wir die globalen Entwicklungen, werden wir jedoch abgehängt und bereits Erreichtes droht zu verschwinden. Jetzt wird Mut belohnt. Eine mutige Infrastruktur, eine mutige Bildungsstruktur, eine mutige Gesellschaft und eine mutige Wirtschaft. Wir haben das Potenzial um besser zu werden und dürfen das nicht verspielen.

Ein besseres Velbert kommt nicht von allein!